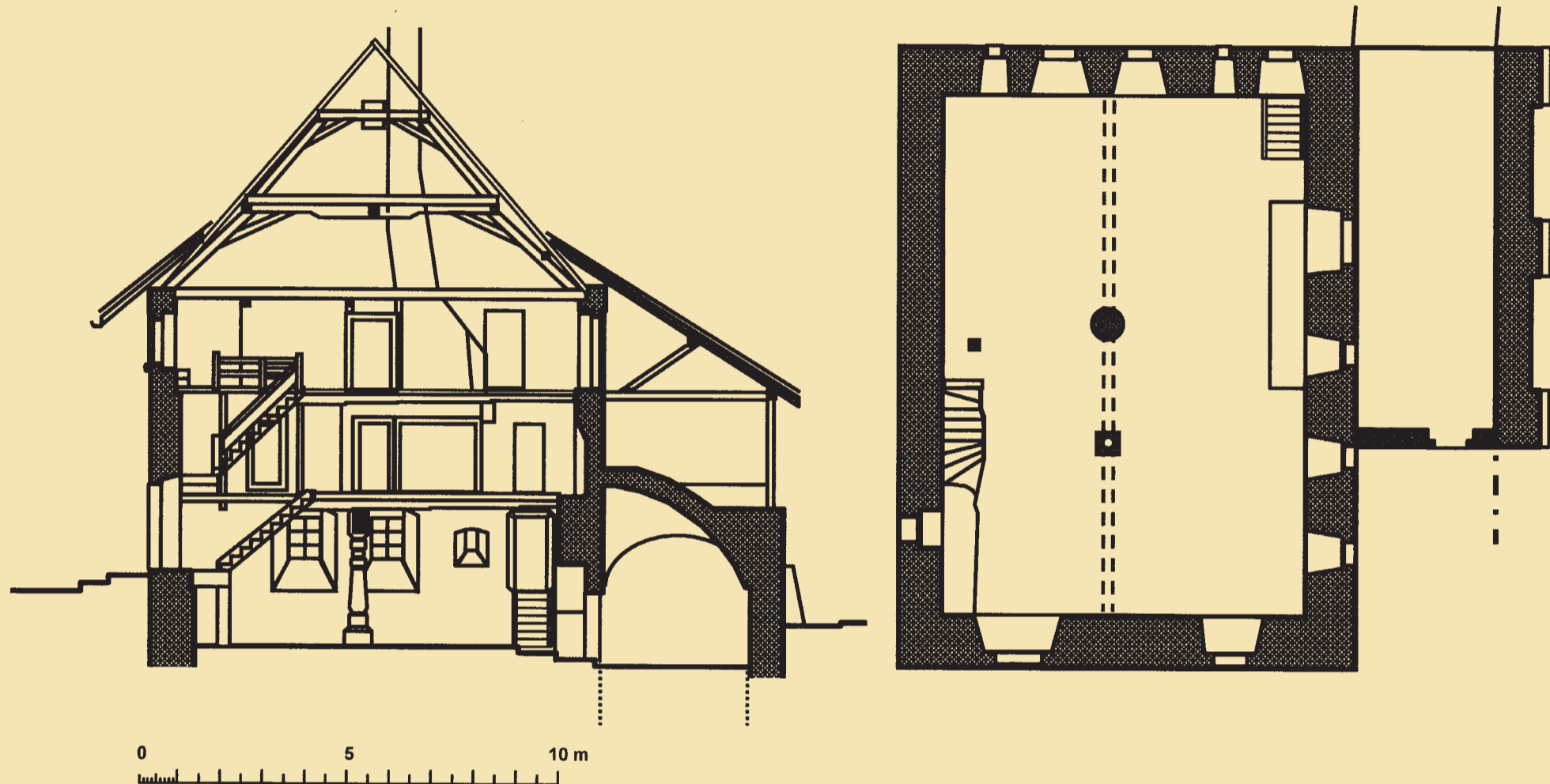




# Alte Mühle Othmarsingen

An der Grenze zum Freiamt



Querschnitt und Grundriss der Alten Mühle.

Die Geschichte von Othmarsingen zeigt Spuren früher Besiedlung aus der jüngeren Steinzeit, der Bronzezeit sowie aus römischer Zeit. 1086 taucht Otwi[si]ngen (1189 Otwizingen) vermutlich als Nachbarort einer Landgerichtsstätte auf.

1027 Wizingin (Acta Muriensa des Klosters Muri)

1303 Otwissingen (Habsburger Urbar), weitere Ortsnamen: Otwasingen, Otvarsingen, Otewiszingen, Ottmessigen usw.

1415 Bernische Herrschaft, Landvogtei Lenzburg

1585 Grenze zwischen Grafschaft Baden, Freien Ämtern und Republik Bern wird mit Grenzsteinen markiert.

1803 Bezirk Lenzburg im Kanton Aargau

## Abstecher in den Berner Aargau

Othmarsingen liegt ausserhalb des Freiamts im «Berner Aargau». Die Alte Mühle gehört zu den ältesten Gebäuden des Ortes. Das genaue Erstellungsjahr ist nicht bekannt. Über der Tür zum Mahlraum steht 1534.

## Geschichte

- 1406 Ein Heini Schedet soll die Mühle bewirtschaftet haben.
- 1511 Werner Müller betreibt die Mühle in Othmarsingen.
- 1534 Das heute noch bestehende spätgotische Giebelhaus wird gebaut.
- 1623 Nach der Schlacht bei Wohlenschwil verwaist die Mühle in sehr desolatem Zustand.
- 1653 Durch Oberst Wendschatz, Kommandant der Besatzung auf Schloss Lenzburg, kommt die Familie Meistersmüller aus dem Berner Oberland in die Mühle. Die Mühle wurde renoviert und wieder bewirtschaftet.

- 1656/1712 Villmerger Kriege: Mühle wird stark beschädigt.
- 1765 Der Betrieb einer Tabakstampfe in Verbindung mit der Mühle wird nicht gestattet.
- 1775 Das Gesuch von Grafschaftsuntervogt Rudi Widmer um Angliederung einer Indiennefabrik an den Mühlebetrieb wird nicht bewilligt.
- 1839 Der Regierungsrat des Kantons Aargau erteilt eine Konzession zum Betrieb einer Sägemühle. Die Getreidemühle wird mit drei Wasserrädern betrieben.
- 1861 Jakob Spillmann wird Besitzer der Mühle.
- 1872 J.F. Werder ersetzt als neuer Besitzer die drei Wasserräder für den Getreidemühlebetrieb durch ein einzelnes Wasserrad.
- 1896 Johann Dubs wird neuer Besitzer der Getreide- und Sägemühle.
- 1910 Der neue Besitzer Gottlieb Lüscher ersetzt die Wasserräder durch eine Turbine, die nun elektrische Energie für die Sägereimaschinen liefert.



Exakt bearbeitete Säule als Tragkonstruktion in der Wohnstube im 1. Stock.

- 1923 Die Wasserrechte gehen an Christian Heinrich.
- 1924 Johann Jauner wird neuer Besitzer der Mühle.
- 1935 Bünzkorrektur: Das Wasserwerk wird stillgelegt.
- 1950 Johann Schmied-Witschi erwirbt die Mühle in desolatem Zustand, baut südlich eine neue Säge und renoviert das Mühlen-Wohngebäude. 2014 betreibt die Familie die Sägerei und Zimmerei in der 3. Generation.